



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTONOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Römische Thermen und Trajansforum

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Kirche San Lussorio

Am südlichen Rand von *Forum Traiani* befindet sich unweit des Amphitheaters eine Nekropole, die im 2. Jahrhundert n. Chr. angelegt und bis ins Mittelalter genutzt wurde.

Dabei ist vor allem das Vorhandensein des *Martyriums* von Lussorius von Interesse, der unter Diokletian zu Beginn des 4. Jahrhunderts zum Märtyrer wurde und dessen Kult in Sardinien im 4. Jahrhundert n. Chr. belegt ist. (Abb. 1). An der Stelle des Martyriums des Heiligen wurde später die ihm geweihte Kirche errichtet.



Abb. 1 - Südfassade der kleinen Kirche San Lussorio, errichtet - Im 12. Jahrhundert und wiederaufgebaut nach einem Einsturz im folgenden Jahrhundert (Foto P. Dessi, Archiv R.A.S.).

Bei der Ausgrabungsarbeiten wurde eine Inschrift gefunden (Abb. 2), die heute in die Wand der Kirche eingemauert ist und die an das Martyrium des Heiligen erinnert, der als „seliger Märtyrer“ bezeichnet wird, angebracht vom Bischof Elias; diese Inschrift wird aufgrund der verwendeten Zeichen auf das 6. Jahrhundert n. Chr. datiert.



Abb. 2 - Inschrift, datiert auf das 4. Jahrhundert, die an den Märtyrer von *Luxurius* erinnert (Foto P. Dessì, Archiv R.A.S.).

Im Bezirk der Nekropole wurde eine kleiner heidnischer unterirdischer Raum mit Apsis gefunden, der in diokletianischer Zeit wahrscheinlich zur Beisetzung des Märtyrers genutzt wurde. Von diesem Zeitpunkt an nahmen die unterirdischen Bestattungen in der unmittelbaren Nähe des Grabs des Heiligen stark zu (ein Phänomen, das die Hypothese stützt, dass es sich um das Grab des Märtyrers handelt), mit Grabinschriften (Abb. 3) wie derjenigen, die auf das 4. Jahrhundert n. Chr. datiert wird und die an *Miccina* erinnert, ein Name, der auf das punische Substrat Sardinien verweist.

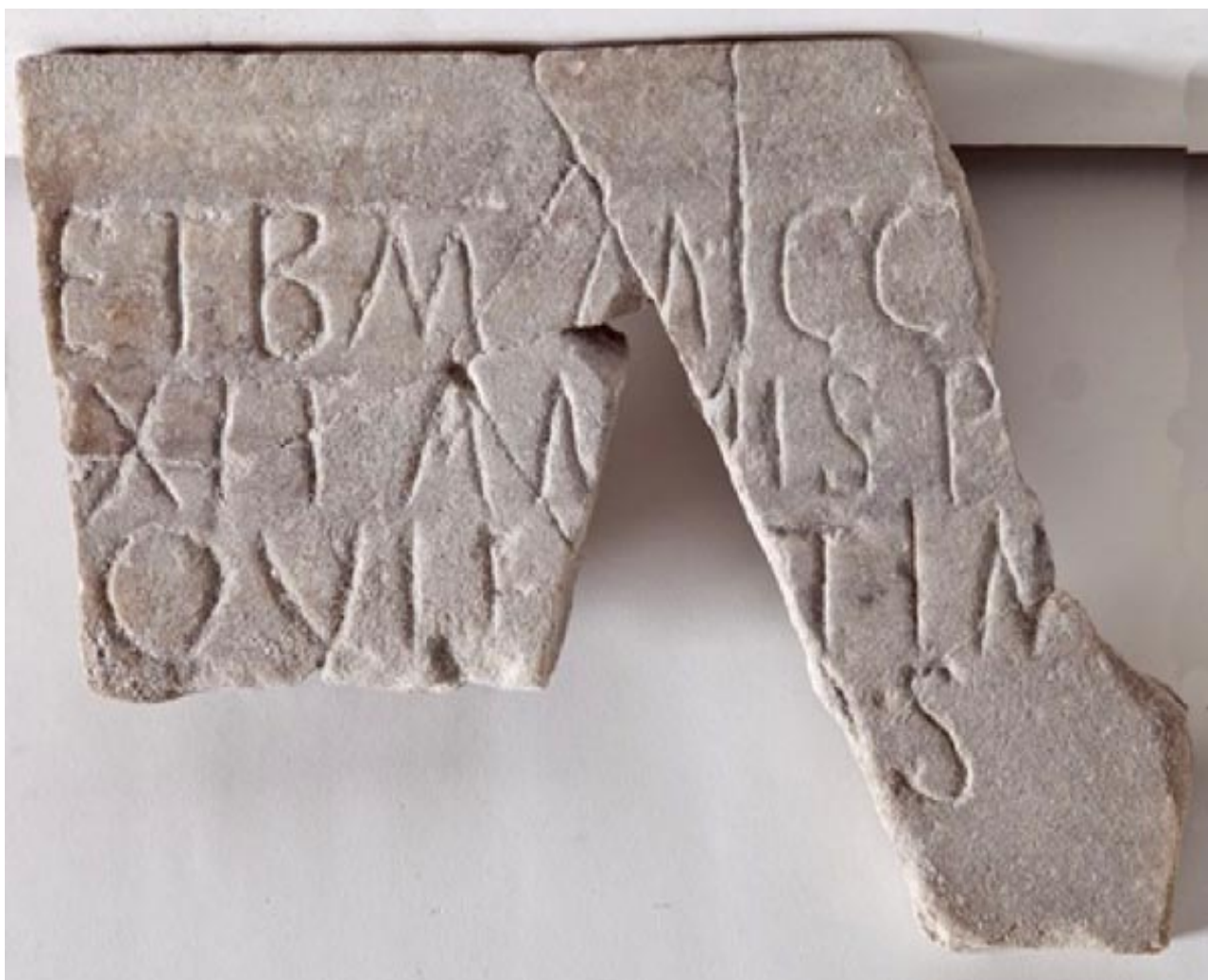


Abb. 3 - Grabinschrift von *Miccina*, datiert auf das 5. Jahrh. n. Chr., - Gefunden in der Krypta von San Lusorio (Foto N. Monari, Archiv R.A.S.).

Der Raum wurde dann im 4. Jahrhundert n. Chr. mit einem Mosaikbodenbelag versehen, der wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts mit einem neuen Mosaikbodenbelag bedeckt wurde (fig. 4), als Umbauarbeiten vorgenommen wurden, bei denen ein weiteres kleine Gebäude an das erstere angebaut wurde, ebenfalls mit Mosaik.



Abb. 4 - Mosaikboden der Krypta von San Lussorio (aus: Zucca 1986).

Während des 4. Jahrhunderts verfielen die Bauwerke und wurden durch ein Kirchlein ersetzt, das ebenfalls nicht erhalten ist. Das heutige Bauwerk wurde von den Viktorianermönchen aus Marseille zu Beginn des 12. Jahrhunderts errichtet und nachfolgend aufgrund eines Einsturzes umgebaut.



■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Carlo Tronchetti

■ Bibliographie

A. M. CORDA, *Le iscrizioni cristiane della Sardegna anteriori al VII secolo*, Città del Vaticano 1999, pp. 153-155.

C. OPPO, *Il santuario di San Lussorio a Forum Traiani. Alcune note sulla chiesa bizantina*, in *Città, territorio, produzione e commerci nella Sardegna medievale. Studi in onore di Letizia Pani Ermini*, a cura di R. Martorelli, Cagliari 2002, pp. 169-186.

P. G. SPANU, *La Sardegna bizantina tra VI e VII secolo*, collana "Mediterraneo tardoantico e medievale. Scavi e Ricerche", Oristano 1998, pp. 65-74.

P. G. SPANU, *Martyria Sardiniae. I santuari dei martiri sardi*, collana "Mediterraneo tardoantico e medievale. Scavi e Ricerche", Oristano 2000, pp. 97-114.

R. ZUCCA, *Le iscrizioni latine del Martyrium di Luxurius (Forum Traiani – Sardinia)*, Oristano 1988.

R. ZUCCA, *Forum Traiani alla luce delle nuove scoperte archeologiche*", in *Il Suburbio delle città in Sardegna: persistenze e trasformazioni, Atti del III convegno sull'archeologia tardo-romana e altomedievale in Sardegna*, Taranto, 1989, pp. 125-143.

R. ZUCCA, *Martyrium Luxurii*, in *La Sardegna paleocristiana tra Eusebio e Gregorio Magno. Atti del Convegno Nazionale di studi*, Cagliari, 1999, pp. 515-523.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a